

Leipziger Tageblatt and Handels-Zeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig

Nr 488

Hauptverleger: Dr. Goertt, Leipzig

Mittwoch, den 28. August

Verlag: Dr. Reinhold & Co., Leipzig

1918

Heiße Kämpfe nördlich der Scarpe

Amstsch. Großes Hauptquartier, 28. August 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn. Bei Langemarck und nördlich der Lys wurden feindliche Teilangriffe abgewiesen.

Die Armee des Generals von Below (Otto) stand gestern wiederum in schwerem Kampf. Der Schwerpunkt der englischen Angriffe lag südlich der Scarpe. Durch Masseneinsatz von Panzerwagen, englischer und kanadischer Infanterie suchte der Feind beiderseits der Heeresstraße Arras - Cambrai erneut den Durchbruch zu erzwingen.

Unsere in der Linie Peves - westlich von Monchy-Croisilles kämpfenden Truppen - pommerische, westpreussische, Hessen-nassauische und elbische Regimenter, haben den mit gewaltiger Uebermacht an Menschen und Material am frühen Morgen geführten Stoß des Feindes in erdittertem Kampf dicht östlich von Peves, bei Wis-en-Arcy und Croisilles aufgefangen.

Die Panzerwagen wurden durch Geschütze und Minenwerfer aus vorderster Linie vertrieben. Batterien des Reserve-Feldartillerie-Regiments Nr. 26 feuerten bei Wis, offen vor unserer Infanterie aufstrebend, aus nächster Entfernung in die dichtesten Reihen des Feindes. Der Kampf griff gegen Mittag auch auf das Nordufer der Scarpe und nach Süden bis Morv über. Mehrmalige Angriffe des Feindes wurden hier abgewiesen.

Beiderseits von Apanne blieb die Kraft der feindlichen Angriffe gegen die Vortage zurück. Der Engländer, der beiderseits der Stadt überraschend und mit Artillerieunterstützung, aber ohne Einsatz von Panzerwagen mehrfach vorrückte, wurde überall zurückgeschlagen.

Nördlich der Somme führte der Engländer heftige Angriffe gegen unsere neuen Linien zwischen Fiers und Curly. Wir wiesen sie ab und nahmen Fiers und Longueval, wo der Feind vorübergehend einbrang, im Gegenangriff wieder, südlich der Somme schnelleren Teilvorschiebe des Gegners.

Zwischen Somme und Oise haben wir unsere Linien vom Feinde abgefehlt, die Trümmerfelder von Chaumes und Ropy ihm somit kamplos überlassen. Durch unsere reichliche Abwehr war der Gegner seit dem 20. August zum Einfallen seines Angriffes an dieser Front gezwungen worden. Dadurch wurde die reibungslose Durchführung unserer Bewegungen ermöglicht, die sich in den letzten Nächten vom Feinde völlig ungestört vollzogen.

Zwischen Oise und Aisne blieb die Gefechtsstärke auf kleinerer Infanteriekämpfe beschränkt.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

An der Vesle brachten mediaburgische Grenadiere dank lakräftigen Eingreifens ihres Führers, Oberleutnants Boehle vom Grenadierregiment Nr. 89, einen Angriff der Amerikaner gegen Vozoches zum Scheitern. Sächsische Truppen erstarbten Himmels im Vesle-Tal. Bei beiden Unternehmen erlitt der Amerikaner schwere Verluste und ließ mehr als 250 Gefangene in unserer Hand. In den Argonnen wurden bei erfolgreichem Vorstoß Italiener gefangen.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff. (W. L. B.)

Berlin, 28. August. Amstsch. Im Sperrgebiet westlich Englands wurden von unseren U-Booten 18000 Dr.-R.-Z. versenkt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Saug, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Der bekannte englische Marinefachschriftsteller Arthur Pollen gibt in 'Sunday Post' an, daß etwa 30 Prozent der ganzen englischen Schiffbauindustrie mit der Reparatur beschädigter englischer Schiffe beschäftigt sei.

Einvernehmen zwischen Orlando und Sonnino

Rom, 28. August. (Drahtbericht.) Nach dem 'Secolo' ist zwischen Sonnino und Orlando ein volles Einvernehmen zustande gekommen, und als Folge davon steht noch vor: erstens, eine Zustimmungserklärung zur englischen Unabhängigkeitserklärung der Tschecho-Slowaken; zweitens, die förmlich anerkannte Organisation einer südslawischen freiwilligen Legion an der italienischen Front; drittens, die Abschwendung der Opposition gegen den Gedanken eines südslawischen Staates nach den Grundsätzen der Erklärungen von Korfu.

Sozialistenkonferenz in Interlaken

Bern, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) In Interlaken sind, wie verlautet, Sozialisten des In- und Auslandes zu einer internen Besprechung von Friedensfragen versammelt. Nähere Einzelheiten über die Konferenz sind bis jetzt noch nicht bekannt geworden.

Bern, 27. August. (Eigener Drahtbericht.) Die unabhängige Arbeiterpartei erklärt eine Kundgebung, worin sie die Abdankung einer internationalen Arbeiterkonferenz verlangt. Sie fordert die englische Arbeiterpartei auf, die Führung zu übernehmen in der Wiederherstellung der Internationalen für die allgemeine Freiheit und Demokratie und sagt hinzu: Von der Regierung muß verlangt werden, daß sie den englischen Arbeitervertretern die Pässe und die sonstigen Erleichterungen gewährt, damit sie die Konferenz besuchen können.

Deutschland und Spanien

Bern, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Nach Meldungen der 'Neuen Korrespondenz' aus Madrid teilt eine Note des spanischen Staatsministers mit, Deutschland gewähre der Familie des bei einer Schiffsverkenkung umgekommenen spanischen Kompositisten Orenados eine Entschädigung von 800 000 Pesetas. Die Entschädigungssumme sei durch notariellen Akt überwiesen worden.

Saug, 28. August. (Drahtbericht unseres Sonderberichterstellers.) Die holländische Presse kommentiert mit großem Interesse die Meldung des 'Times'-Korrespondenten aus Santander, daß Deutschland die Forderungen Spaniens, betreffend die Reparatur spanischer Schiffe, angenommen habe. Der 'Nieuwe Courant' fragt, wie Deutschland rechtlich einem Neutrale genähre, was es einem anderen verweigere. Vielleicht wolle die deutsche Regierung die Gelegenheit benutzen, sich mit Anstand aus dem verhängnisvollen Weltkrieg herauszuziehen. In diesem Falle sei die neue Politik sicherlich eine Manifestation gegen die Alliierten, die bei den kommenden Wahlen in England nicht verlesen werde, Eindruck zu machen.

Streikunruhen in Barcelona

Saug, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) 'Holl. Nieuws Bureau' meldet aus Madrid: In Barcelona hat man versucht, einen Generalstreik zu veranstalten. Die Streikenden besaßen die Gendarmen mit Steinen. Es gab 25 Tote und viele Verwundete.

Litauische Lehren

Von einem schweizerischen Mitarbeiter.

Daß wir Deutschen es doch nicht lassen können! Wollen das Dach bauen, bevor noch das Haus fertig dasteht. Es wäre ja sehr schön, wenn bis zum allgemeinen Friedensschluß, wofür man den Ausdruck Generalresolution vermeiden will, eine festgefügte Anzahl deutscher politischer Blokkhäuser an der Ostgrenze errichtet wären. Nur glauben wir, wird die Arbeit nicht erreicht werden, wenn man beim Nichtfest beginnt, anstatt zuerst einmal für die gründlich ausgemauerte Unterkeitung zu sorgen. Die Art und Weise, wie jetzt im Falle Litauen gearbeitet wurde, ist jedenfalls wenig dazu angehen, uns Sympathien zu erwerben oder zu verstärken.

Wie erinnerlich, hat es die sächsische Regierung abgelehnt, im derzeitigen Augenblick ihre litauischen Pläne der Öffentlichkeit zu unterbreiten. Das schließt nicht aus, daß diese Pläne vielleicht schon recht umfangreiches Material darstellen und daß sich diese Dokumente in gründlicher Ueberarbeitung befinden. Nach außen hin bleibt nichts als ein nicht ganz uninteressantes Interesse an dem zukünftigen Staat Litauen. Die Männer von Urach, das heißt der Kandidat und seine Helfer, waren mit solchen Hemmungen nicht beschwert. Sie haben ihre Wahl zur öffentlichen Kenntnis gebracht, haben eine mehr oder weniger empfindliche Niederlage erlitten, und dadurch wurde zugleich bewirkt, daß das, was man mit einem etwas abgegriffenen politischen Sammelnamen das 'politische Prestige' Deutschlands nennt, litt. Im übrigen scheint es, als hätten sich gewisse allgemeine Antisymphathien zwischen die Speichen des politischen Staatsrades geklemmt.

Unfasslich ist nämlich, mit welcher außerordentlichen Anteilnahme die schweizerischen katholischen Blätter sich der Kandidatur des Herzogs von Urach angenommen haben. Diese Presse gehört noch zum alten Stamm der katholischen Publizität. So deutlich feindlich sie auch sein möge - siehe 'Courrier de Genève' -, in katholischen Dingen ist sie rein kirchlich-national. Es ist bekannt, daß die sächsische Regierung sich in diesen Kreisen keiner besonderen Beliebtheit erfreut. Die Grenzen, die von einer hohen sächsischen Stelle einst zwischen päpstlichen Machtvollkommenheiten und den Reichsinteressen gezogen wurden, sind zu einer gewissen Gebirgsgegend geworden. Dadurch wird erklärlich, wenn die schweizerische katholische Propaganda für die Kandidatur Urach begann, es auch ein sächsisches Interesse an Litauen zutage trat. Und es wandert einen nicht, daß die Kandidatur Urach eigentlich von dem Tage an öffentlich angeschrieben wurde, als die Meldung von der sogenannten Denkschrift der sächsischen Regierung die Hände durch die Presse machte. Es würde interessant sein, in Erfahrung zu bringen, wie weit auch bei dieser Gelegenheit ein bekannter Reichstagsabgeordneter seine Mitwirkung geliehen hat und ob die Kandidatur Erzberger mit Unrecht ihren Namen trägt. Wobei in einem Nebenjah vermerkt zu werden verdient, daß die sächsischen Erfahrungen des Herrn Erzberger wohl kaum dazu angehen sind, ihn besonders günstig für das Land des Grafen Schönburg zu stimmen.

Was man die katholischen schweizerischen Blätter, so gab es eigentlich nichts Selbstverständlicheres, als die Thronfolge des Prinzen von Lippe aus dem reichsdeutschen Schwarzwalde. 'Courrier de Genève' brachte eine geradweg ironisch entzündete Schilderung dieses einzigartigen politischen 'Infallspiels', die 'Neuen Zürcher Nachrichten' und die 'Offizier' folgten in einer staatsrechtlich orientierten Abhandlung, so daß auf eine denartig vorbereitete neutrale Öffentlichkeit die Berliner Ablehnung des litauischen Angebots an den Herzog von Urach wie das typische Beispiel von der tyrannischen Wirksamkeit des westfremden deutschen Militarismus wirken mußte. Tatsache ist jedenfalls, daß man der ganzen Welt Gelegenheit gab, sich über Deutschland zu mokieren. Ob 'ein Litauer' in der 'Gazette de Lausanne' der deutschen Regierung den Vorwurf der Doppelgängigkeit macht, weil sie Litauen als selbständigen Staat anerkannt habe und ihm doch nicht das Wahrecht eines Fürsten gewähre, ob der ehemalige Wiener Feuilletonist und letzte Deutschentzler Ludwig Bauer in der 'Basler 'Nationalzeitung' sein Sprüchlein über Deutschland sagt oder ob der ententstlich ausländische Wochenbericht der 'Neuen Zürcher Zeitung' die Frage erörtert, ob Deutschland nicht überhaupt auf eine Thronbesetzung in Litauen verzichte, weil es beim Friedensschluß das ganze Gebiet irgendwie kompensieren wolle - einerlei, die Ablehnung der Urachkandidatur gab Stoff zu Leitartikeln, in denen es von Militarismus wimmelte. Als die deutsche Regierung durch die Entschädigung der Dinge zu einer etwas ausführlicheren Erklärung gedrängt wurde, mußte sie sich wohl mit der Aufzählung einer Reihe von Erwägungen begnügen, die die auswärtigen Vorfälle nicht völlig entkräften konnten. Es bleibt bedauerlich, daß im Fall Litauen über gewissen privaten Sonderplänen das Gesamtziel der politischen Reichs einheit vergessen wurde, und es ist zu wünschen, daß andere Verlockungen, die für Pläne in der Ostgrenze angetaucht sind, nicht ebenso zum Stein des Anstoßes werden mögen.

Was im übrigen den Einzelfall Litauen anbelangt, so erhalten die (ebenfalls katholischen) 'Freiburger Nachrichten' von 'vertrauenswürdigster Seite' eine Zuschrift, in gewissen schweizerischen Kreisen würde neuerdings die Möglichkeit einer wirklich neutralen Kandidatur für Litauen erwogen, wobei als die drei Kandidaten genannt werden Prinz Xavier von Parma, der Herzog von Montpensier und der Infant Alfonso von Spanien. Die Richtigkeit dieser Meldung vorausgesetzt, hätte man es mit dem Versuch zu tun, die litauische Frage auf das internationale Geleise zu schieben. Wobei die Lehre für uns dahin

Einvernehmen zwischen Orlando und Sonnino

Rom, 28. August. (Drahtbericht.) Nach dem 'Secolo' ist zwischen Sonnino und Orlando ein volles Einvernehmen zustande gekommen, und als Folge davon steht noch vor: erstens, eine Zustimmungserklärung zur englischen Unabhängigkeitserklärung der Tschecho-Slowaken; zweitens, die förmlich anerkannte Organisation einer südslawischen freiwilligen Legion an der italienischen Front; drittens, die Abschwendung der Opposition gegen den Gedanken eines südslawischen Staates nach den Grundsätzen der Erklärungen von Korfu.

Auf der Hochebene von Soissons

Genf, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika hat mit der italienischen Regierung einen Vertrag geschlossen, wonach die in Nordamerika ansässigen Italiener in den Vereinigten Staaten ausgebaut werden sollen. Ebenso sollen die Amerikaner, die in Italien verblieben sind, dort zum Militärdienst herangezogen werden.

Die Eroberung von Fieri und Berat

Wien, 28. August. (Drahtbericht.) Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Die Eroberung von Fieri und Berat läßt sich als Gegenleistung unserer unter Führung des Generalobersten Freiherrn v. Pflanzer-Ballin kämpfenden Streitkräfte. Als Meitalienische Heeresleitung zu Beginn des vorigen Monats mit überlegeneren Kräften unsere Stellung in Albanien angriff und diese zurückverloren wurden, begründete die gesamte Entente den Angriffserfolg mit lautem Jubel, der zum Siegesjubel ausartete, als der italienische Generalstab die Eroberung von Fieri und Berat melden konnte. Dem verstrichenen Triumph folgt jetzt bittere Enttäuschung. Gegen Ende vorigen Monats zogen unsere Truppen, deren Führung Generaloberst Freiherr von Pflanzer-Ballin übernommen hatte, zum Gegenstoß an, schlugen den Feind zwischen Fieri und dem Meer und setzten über den Samen bei Kamm und Juci. Damit war ein großer Teil des dem Italiener überlassenen Gebietes wieder in unserer Hand. Am 22. d. M. aber holten unsere Streitkräfte zum zweiten Schlag aus und entließen dem Feind Stellung auf Stellung. In schneller Folge wurde der Gegner aus seinen Stellungen am Sememikie geworfen, die Minardohen südlich Samari ließen in die Hand unserer stürmenden Truppen und nach hartem Kampf wurden auch die Stützpunkte und sich ausgebauten Höhen nord-

ginge, daß gewisse Dinge durch Vermengung mit dem Partikularismus gefährlich international werden können....

Unter der Ueberschrift 'Notwendige Feststellungen' bringt die 'Sächsische Volkszeitung', die zum Dresdner Hofe gewisse Beziehungen hat, einen Leitartikel, in dem es u. a. heißt:

Weiter wird aus demselben mitgeteilt, daß dort in einer Linie die Polen für die sächsisch-litauische Personalunion arbeiten und... Die Ausbreitung der Polen auf Kosten der Litauer zu unterstützen... Endlich ist noch die Jubiläumsgedächtnisfeier mit Anwesenheit an Polen in der Presse mitgeteilt worden...

Das Blatt schließt: 'Wir führen diese Dinge an, um eine Legendenbildung zu vermeiden und um eine Schädigung oder Beeinträchtigung des sächsischen Ansehens zu verhindern...'

Rückkehr Graf Hertlings

Berlin, 28. August. (Drahtbericht.) Reichskanzler Graf Hertling, der sich seit einer großen Anzahl von Wochen fern von Berlin, in der Nähe des Großen Hauptquartiers aufhielt, wird morgen, Donnerstag, wieder nach der Reichshauptstadt zurückkehren...

Falschmeldung über Föhler

Köln, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Unter dieser Ueberschrift schreibt die 'Köln. Volksztg.': 'Wir müssen es dahingestellt sein lassen, ob diejenigen, die den Reichstag in Tätigkeit setzen möchten, die politische Auswirkung ihrer Absichten in jedem Augenblick klar übersehen...'

Berlin, 28. August. (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Die 'Germania' hatte gestern versichert, eine frühere Einberufung des Reichstages liege durchaus im Bereich der Möglichkeiten...

Das neue Goethe-Jahrbuch

Das vierte Kriegsjahrbuch der Deutschen Goethe-Gesellschaft wird in diesen Tagen in die Hände der Mitglieder gelangen. Die teils durchweg wiederum neues Material zur Goetheforschung geboten wird... Die Abhandlungen, zum Teil sehr umfangreich, enthalten durchweg neue und selbständige Resultate...

Die üblichen Mitteilungen aus dem Goethe- und Schiller-Archiv enthalten diesmal nur einen einzigen, dafür aber um so wertvolleren und umfangreicheren Beitrag von August Sauer, der bislang unbekanntes Briefe an Goethe aus Oesterreich-Ungarn übermittelte...

Der Verkauf deutscher Kunstwerke in das Ausland

Man schreibt uns: Der kürzlich erfolgte Verkauf eines Meisterwerkes von Rembrandt in das Ausland hat die während des Krieges wiederholt ergriffene Frage eines Verbotens der Ausfuhr von Kunstwerken in der Presse gemacht...

Einberufung des Reichstages zu verzichten, vorläufig nichts geändert hat.

Politische Propaganda in der Schule

Der 'Vorwärts' schreibt: 'Am 21. August wurde durch die Lehrer des Realgymnasiums in Friedrichsdorf an sämtliche Schüler der Schulpflicht eine Flugblatt verteilt... Die Flugblätter sind in der Hand der Schüler zu finden...'

'Man sollte meinen', sagt der 'Vorwärts' hinzu, 'daß das patriotische Flugblatt einem solchen Ansehen der Feinde kräftig entgegentritt, aber keineswegs, das Flugblatt läßt durchschauen, daß es solche rassistischen Schurken, Zeitungsmänner, Parlamentarier, Regierungsbeamte und sonstige einflussreiche Männer in Halle und Jülich geben würde...'

Wegen dieses politischen Mißbrauchs der Schule muß die sächsische 'Vormerkung' eingeleitet werden.

Zur Einführung der Weinsteuer

Die Weinsteuer tritt am 1. September in Kraft. Nach einer zu dem Gesetz erlassenen Weinabgabenordnung unterliegen einer Weinsteuer Wein und Traubenmost, dem Wein ähnliche Getränke, Getränke, die Wein oder dem Wein ähnliche Getränke enthalten, und einigerlei Wein, sowie eingekelter, dem Wein ähnliche Getränke...

Der deutsche Pflanzerverein tritt heute in Eisenach zusammen. Offiziell fand die Abgeordnetenversammlung der Vereinigung preussischer Pflanzervereine (Pflanzerverein) statt...

Der Präsident der Eisenbahndirektion in Halle (Saale), Wirklicher Geheimrat Oberregierungsrat Seydel, wurde zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Titel Erzgallung ernannt.

Verhandlungen führten zu dem Ergebnis, daß der Erlös eines Ausfuhrverbotes nicht als durchführbar erachtet wurde, weil die Schwierigkeiten einer Feststellung derjenigen Kunstwerke, deren Erhaltung im Inland als mindestenswertig erachtet, während des Krieges nicht zu überwinden wären...

Städtische Theater. In der Neuinszenierung von Shakespeares 'Die Lärmen um Nichts' (Sonntag, den 1. September im Alten Theater) sind die Hauptrollen wie folgt besetzt: Hellmuth Koch...

Werner Erwin-Konferenz. Aus Wien wird uns geschrieben: Die Kammerspiele des Deutschen Volkstheaters haben nun unter der neuen Leitung des Direktors Bernau, in dem man eine Hoffnung des im letzten Spieljahr arg in Mißkredit geratenen Wiener Theaters...

Der Fall Greber

Wir beachten seinerzeit die Meldung, daß der katholische Pfarrer Greber bei der Reichstagswahl in Koblenz-St. War gegen den offiziellen Zentrumskandidaten Generalleutnant Graf v. Steinacher gewählt wurde und sich dann der ekklesiastischen Zensur angeschlossen...

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß Herr Pfarrer Greber, gegen den wir mit kirchlichen Strafen vorgehen mußten, die gegen ihn verhängte Excommunication in öffentlicher Versammlung in einer ansehnlich sehr mißverständlichen Weise zur Sprache gebracht hat...

Die Tatsache der Gegenkandidatur gegen den offiziellen Zentrumskandidaten kam in der ganzen Sache in keiner Weise in Betracht. Es wäre genau ebenso entschieden worden, wenn Greber als offizieller Kandidat der Zentrumspartei aufgestellt worden wäre...

Wir haben bisher zu den Presseerörterungen über die Angelegenheit geschwiegen, um nicht öffentlich gegen einen unserer Priester vorzugehen, und in der Hoffnung, daß der vertriebene Priester zu seiner Pflicht zurückkehren werde...

Wir haben bisher zu den Presseerörterungen über die Angelegenheit geschwiegen, um nicht öffentlich gegen einen unserer Priester vorzugehen, und in der Hoffnung, daß der vertriebene Priester zu seiner Pflicht zurückkehren werde...

Eisenach, den 28. August 1918. Bischöfliches Generalvikariat: gej. Eilmann.

Veränderungen der Aus- und Durchfuhrverbote in Oesterreich-Ungarn. Mit einer kürzlich erlassenen Verordnung der zuständigen österreichischen Ministerien ist, wie der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Wirtschaftsverband in Berlin mitteilt, im Zusammenhang mit der ungarischen Regierung eine Abänderung der Bestimmungen über die Aus- und Durchfuhrverbote in Oesterreich-Ungarn erfolgt...

Die Studierenden der Hochschule für Frauen in Bern. Von den an der Hochschule für Frauen bisher immatrikulierten 329 Studentinnen haben bis jetzt 72 Hochschulprüfungen an der Hochschule abgelegt...

Theaterchronik. H. W. v. Waltershausen's neues Opern-Die Kaiserin Elisabeth wird im kommenden Winter am Carl-Schubert-Theater zur Aufführung gelangen...

Schulnachrichten. Wie wir hören, hat Prof. Dr. Franz Döflinger, Ordinarius und Direktor des zoologischen Instituts in Freiburg i. Br., einen Ruf an der Universität Breslau als Nachfolger von Geh. Rat Kühnthal erhalten...

Für die 9. Kriegsanleihe. Die 'Frankfurter Zeitung' veröffentlicht ein Preisausgeschrieben zur Erlangung von Zeichnungen für die 9. Kriegsanleihe, die dort während der Dauer der Zeichnung veröffentlicht werden sollen...

Der Verkauf deutscher Kunstwerke in das Ausland. Man schreibt uns: Der kürzlich erfolgte Verkauf eines Meisterwerkes von Rembrandt in das Ausland hat die während des Krieges wiederholt ergriffene Frage eines Verbotens der Ausfuhr von Kunstwerken in der Presse gemacht...

Neue Gegenrevolution in Sibirien

Staatsstreik General Hornots. Haag, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Reuter berichtet aus Wladivostok: General Pljehow hat im Namen und Auftrag von General Hornot einen Staatsstreik unternommen...

Haag, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Aus Tokio meldet 'Holl. Nieuws Bureau': In der wirtschaftlichen Kommission für Sibirien unter dem Präsidium von Renata...

Der Sowjet in Archangel aufgelöst

Warschau, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Die 'Times' berichten aus Archangel: Der neue Sowjet ist aufgelöst. Vorübergehend ist die Zivilverwaltung Beamten der Alliierten übertragen...

Die Warschauer Beratungen

Berlin, 28. August. (Drahtbericht unserer Berliner Korrespondenz.) In Warschau beginnen heute die entscheidenden Beratungen, die den Abschluß und die Krönung der vielen Verhandlungen über Polens Zukunft bringen sollen...

Die großen japanischen Unruhen

Haag, 28. August. (Drahtbericht.) Der 'Manchester Guardian' meldet, daß die Unruhen in Japan, die zunächst auf Reimangel zurückzuführen wurden, sich zu schrecklicher Ausdehnung erweilen haben...

Berliner Börse

Berlin, 28. August, 1 Uhr 50 Min. Die Meldung von der Unterzeichnung der deutsch-russischen Zersetzungsverträge läßt auf den heutigen Börsenverkehr einen merklichen Einfluß aus...

Letzte Drahtnachrichten

Die Ergänzungsverträge mit Rußland

Berlin, 28. August. (Drahtbericht unserer Berliner Korrespondenz.) Die Ergänzungsverträge zum Wiener Abkommen, deren Unterzeichnung gestern in später Abendstunde durch den russischen Draht bekanntgegeben wurde...

Kaiser Karl in München

München, 28. August. (Drahtbericht.) Kaiser Karl von Oesterreich traf heute vormittag zum Besuch des Königs Ludwig in München ein. Nach herzlicher Begrüßung und kurzer Unterhaltung im Wartesaal des Bahnhofes...

Lloyd George will Dr. Solf antworten

London, 28. August. (Drahtbericht.) 'Reuter' meldet aus London: Lloyd George wird in der ersten Septemberwoche auf die Rede des deutschen Staatssekretärs Solf antworten...

Die Unabhängigkeitsbestrebungen in Südafrika

Rotterdam, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Der 'Times'-Korrespondent in Kapstadt schreibt: Die politische Stimmung im Oranien-Freistaat ist noch immer beunruhigend...

Die Wiener Bibliothek

Haag, 28. August. (Eig. Drahtbericht.) Der 'Neue Rotterdamse Courant' berichtet aus Le Haere, daß dort eine große Konferenz zur Wiederherstellung der Wiener Universitätsbibliothek stattgefunden habe...

Berliner Börse

Berlin, 28. August, 1 Uhr 50 Min. Die Meldung von der Unterzeichnung der deutsch-russischen Zersetzungsverträge läßt auf den heutigen Börsenverkehr einen merklichen Einfluß aus...

hin merkliche Aufbesserungen zu verzeichnen; auch Mannesmann konnten sich wesentlich aufbessern; Deutsch-Luxemburger und Geiseler-Kreisener waren anfangs angeboten, späterhin allerdings ebenfalls befreit...

Unter den Schiffahrtspapieren, die ruhiges Geschäft hatten, lagen Deutsch-Australier, Hamburg-Süd und Hapag niedriger, während Hann und Lloyd fest lagen...

Leipziger Börse vom 28. August

Die Leipziger Börse zeigte heute feste Haltung. Auch das Geschäft war ziemlich lebhaft. Auf dem Gebiete der Industriepapiere waren Maschiner und Oelsäcker Kurse unverändert...

Am Markt der mit Einheitskursen notierten Werte stellten sich höher: Strausener Spielkarten, Zellstoff Waldhof, Döhlener Guß, Gebrüder Körting, Vogtländische Maschinen, Brochner Gardinen sowie Bremer Gas...

Am Markt der Textilverwerke waren die Kurschwankungen kaum von Belang. Leipziger Kammergarn wurden höher gesucht...

Am Markt der Transportwerte hatten Große Leipziger Straßenbahn alten Preis. Der Bankaktionmarkt verzichtete nur wenig Geschäft...

Am Anlagemarkte war es heute sehr still. Einige Umsätze fanden in sichelnder Rente statt, während Stadteisenbahn und Pfandbriefe vernachlässigt waren...

Gegen Schluß der Börse stellten sich Hugo Schneider ein Kleinigkeit niedriger, Halleische Zement, Rudelsburg Zement, Lingner Werke und Dipe erzielen alten Preis...

Hauptkorrespondent: Dr. Erich Covert

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Robert Schöne. Verlag: Leipziger Tageblatt Dr. Robert Schöne & Co., G. m. b. H., Leipzig. Druck und Verlag: Leipziger Tageblatt Dr. Robert Schöne & Co., G. m. b. H., Leipzig.

Künstliche Blumen und Ranken

aus Stoff, Seide und Silber, Partie feib. Afrika, Rollen auf 4-5000, hat preiswert abzugeben. E. Mehnert, Birna, Lange Straße 10, I.

Ismael Friedmann

Roman von Carl Hauptmann.

Der Alte prustete hörbar und sah jetzt auf das Modell seiner Bohrmaschine zurück. Aber er beruhigte sich durchaus nicht.

'Habe ich nicht recht, Buchholz? ... wie?' sagte der Alte pfiffig.

'... ja ... das ist eben unser Geheimnis ... das Herausziehen der verfluchten und vergrabenen Kräfte ... der Schätze, Wärme und Licht ... all der Gewalten, die Berge verfluchen können ... also die noch ganz anderes können als Menschenarme ... ja ... das Herausziehen dieser zyklopischen Gewalten ... und natürlich das Begreifen und Beherrschen dieser zyklopischen Gewalten für unsere Zwecke ... so daß auch wir Berge verfluchen können!' rebete er weiter.

Und die Leute, die heute noch von idyllischen Zuständen oder gar von himmlischen Tröstungen reden wollen ... versuchte Direktor Buchholz das Gespräch nach einer Pause noch einmal anzufangen.

schollen vernünftige Leute doch einsehen ... schon an dem Umfange unserer Umwälzung!

'An dem Umfange, in dem die Menge alle ihre persönlichen Chancen in klingender Münze den chemisch-physikalischen Fortschritten in die Tasche schießt!' sagte der Alte pfiffig.

Dem alten Abraham Friedmann war das Geschrei der Parteiführer immer lächerlich vorgekommen. Angriffe und Verächtlingschmähe seines rückwärtslosen Standpunktes waren ihm allzeit gleichgültig gemaßen.

Dann schritt der mächtige Alte auf den breiten Fahrstuhl und über Schienenwege zwischen seinen Werkstätten hin, immer noch von Direktor Buchholz gefolgt, dem sich schwetsam auch ein paar technische Arbeitsleiter in Distanz angeschlossen hatten.

'Manchmal war es auch die neue Bohrmaschine, die plötzlich noch wieder in seinem inneren Auge auftauchte und vor ihm über den Weg tanzte.

Eines Tages kam ein Brief von Juvelius an Isot. Isot und Juvelius hatten sich manchmal im Leben launige Briefe geschrieben.

Juvelius' Schrift hatte sich auf seiner Weltreise offenbar etwas verändert.

Aber Isot hatte seine Schrift natürlich trotzdem sofort erkannt. Juvelius hatte sie in diesem Augenblicke gar nicht einmal richtig gehört, daß man sie gefrotzt hatte.

Es war nur gleich sehr erregt und gerötet ausgeprungen. Und man hatte ihr eine große, innere Verlegenheit sowohl an der Unsicherheit im Blick, als auch daran angemerkt, daß sie einen Moment mit sich zu kämpfen schien, ob sie nicht lieber mit dem Briefe gleich fortlaufen und an einem einsamen Ort im Parke sich ihres Besten freuen sollte?

Juvelius schrieb nämlich immer auf großmögliche Wogen. Man hatte wirklich etwas daran auszubreiten. Wie er auch eine sehr grobe, kindlich klare Schrift schrieb. Und er schrieb auch sehr langsam.

Aber zu seinem Briefe muß man erst folgendes wissen: Juvelius war seit der Obersekunda Ismaels Freund. Seit seiner Schulzeit war er im Stadthause der Friedmanns und auf Jungholz wie ein Bruder Ismaels umgegangen und fand zu jedem Occasione der Familie in einem althergebrachten, vertraulichen Verhältnis.

Isot hatte mit Juvelius vor der Reise noch fast im Kinderton verkehrt. Sie hatten einander bis dahin so genannt.

Vielleicht weil die Erpenperson so wenig wie an Ismael an dem männlich kräftigen Ausdruck von Juvelius spurlos vorübergegangen war.

Als er die mächtige, alte Herr hatte sofort Doktor oder irgend ein Würdenwort gewählt statt des Vornamens, als er ihm wieder in die hellen Augen sah.

Jedenfalls hatte Isot gleich beim ersten Wiedersehen Juvelius sehr genau angesehen, war unerwartet rot geworden bis unter ihre schmelzhaften Wangen und hatte nicht daran gedacht, auf die schmalzhaften Dreifigkeit, die ihr früher eigen war, zurückzukommen.

Und dann waren Wochen vergangen, und noch manches zwischen Isot und Juvelius getreten außer dieser ersten, kühlen Stillschaltung. Wohl nicht zum geringsten die sonderbare, wechselseitige Lieberrumpelung drüber auf der Insel und in dem ...



Wir führen Wissen.

Leipzig und Umgebung

Das Eisenkreuz 2. Klasse erhielt der Soldat in einem Referat...

Das Kriegsvordienstkreuz wurde verliehen dem Direktor der...

Für Treue in der Arbeit. Die Agl. Kreisbauernschaft Leipzig...

Die Vervollständigung Berlins in der Fleischversorgung...

Eier- und Butterpreise in Halle und Leipzig. Wir erhalten...

Die Verabreichung der Fleischration. Die einseitig für das...

Die Verabreichung der Fleischration. Die einseitig für das...

Die Verabreichung der Fleischration. Die einseitig für das...

Die Verabreichung der Fleischration. Die einseitig für das...

Die Verabreichung der Fleischration. Die einseitig für das...

Kepfeln, Birnen und Pfäumen sind abjuliert. Es haben ver...

Die fruchtlose Rindbeurteilung der Wehmuster wird diesmal...

Verkehrseröffnung. Am 1. September d. J. wird die Ladestelle...

Deutsche Feiertags-Ausstellung. Hatte die Deutsche Feiertags...

P. Vermittelt wird seit Sonntag nachmittag Frau Johanna...

P. Durch unbefugtes Ausleihen hat sich Schußwaffen bei sich...

P. Ein brauner Postiermann und Postierrod, ein brauner Pagen...

Lebensmittelkalender für Donnerstag, 29. Aug. Für Haushaltungen...

von 470 000 (600 000) M. wird, wie bereits gemeldet, eine Dividende...

Oberösterreichische Kohle für Oesterreich. Die Oesterreichische...

Zuckerrüben-Untersuchungen. Im Institut für Zucker-Industrie...

Bierpreiserhöhung in Bayern. Einer Drahtmeldung unseres...

Tabakersatz in der Zigarettenindustrie. Wie wir hören, wird in...

Maschinenfabrik Rockstroh & Schneider Nachf., Akt.-Ges., in...

Max Kohl, Akt.-Ges., in Chemnitz. Das Unternehmen, das...

Nationale Automobilgesellschaft. Dieses zum Konzern der...

Fahrzeugfabriken Ansbach und Nürnberg, Akt.-Ges., in Ansbach...

nur Wurft angemeldet A 8-10 (50 Gramm). Marken A und B...

Ausgabe: Heringe: Letzter Tag - bestellt mit 34 B und K...

Kartoffeln: Bezugseinnahme durch die Großhändler...

Sport und Spiel

Pferdepost Der Frankfurter Rennverein hält morgen seinen zweiten...

Unsere Vorschläge lauten: I. Preis - (Polonia) Humme...

Militärpost Militärpostliche Geschäftsstellen des 18. Armee-Korps...

Allgemeines Der Leipziger Sportklub hat seine monatliche Sitzung...

Nürnberg-Fürther Transportgesellschaft und Lader-Korporation...

Bayrische Industriewerke, Akt.-Ges. Unter diesem Namen wurde...

Orientbahnen. Die Einnahmen der Betriebsgesellschaft für Orientalische...

Handels-Zeitung

Die Reichsbank am 23. August

Der Reichsbankausweis vom 23. August zeigt im Vergleich zu den...

Table with 3 columns: 1918, 1917, 1916. Rows include Aktiva (Metallbestand, Darunter Gold, Kassenscheine, Noten, Wechsel, Lombarddarl., Effekten, Sonstige Aktiva) and Passiva (Grundkapital, Reserve, Notenumlauf, Giroguthaben, Sonst. Passiva).

Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank erfahren die An...

Der Bedarf an Zahlungsmitteln hielt auch in der Berichtswoche in...

Am 23. August standen bei den Darlehenskassen insgesamt 796,1...

Bismarckhütte. Das Unternehmen war in dem Ende Juni abge...

Langseder Walzwerk und Verzinkerien, Akt.-Ges., in Langsede...

Langseder Walzwerk und Verzinkerien, Akt.-Ges., in Langsede...

Langseder Walzwerk und Verzinkerien, Akt.-Ges., in Langsede...

Langseder Walzwerk und Verzinkerien, Akt.-Ges., in Langsede...

Langseder Walzwerk und Verzinkerien, Akt.-Ges., in Langsede...

Advertisement for A-Ce-Ka-Türdrücker and Luxus-Türdrücker. Text includes 'Gebrauchsmuster-Nr. 684287-684399', 'Rein druck- und stoßempfindliches Blech', and 'Zur Leipziger Messe: Baumesse, Hauptgeschöß, Zimmer Nr. 60.'